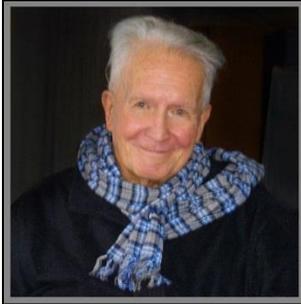


# United Nations Nations Unies

HEADQUARTERS • SIEGE NEW YORK, NY 10017

TEL.: 1 (212) 963.1234 • FAX: 1 (212) 963.4879



Wenn man die Bedeutung eines einzelnen Lebens daran misst, wie viele andere Leben es berührt und geprägt hat, dann wird deutlich, dass wir mit Dr. Ruprecht Paqué einen Zeitgenossen von ganz außergewöhnlicher Statur verloren haben. Die zahlreichen Mitarbeiter, die der Deutsche Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen im Laufe der Jahre seit seiner Gründung im Jahr 1975 hatte, haben ihre Tätigkeit bei der Weltorganisation letztlich alle ihm zu verdanken. Die Breitenwirkung, die die von ihm initiierte Übersetzungsarbeit erzielt hat, lässt sich nur schwer messen.

Dr. Paqué gab den Anstoß zum Entstehen des Dienstes in einem dem Auswärtigen Amt im Dezember 1972, kurz vor dem UNO-Beitritt der beiden deutschen Staaten, vorgelegten Papier der Stiftung Wissenschaft und Politik. Er war der Auffassung, dass es im Interesse der deutschsprachigen Staaten liegen müsse, auf verschiedene Kerndokumente in einer einheitlichen deutschen Sprachfassung zurückgreifen zu können und die UNO-Terminologie einheitlich festzulegen.

Dem sodann ab 1975 eingerichteten Deutschen Übersetzungsdienst stand Herr Paqué bis zu seiner Pensionierung 1984 vor. In dieser relativ kurzen Zeit ist es ihm nicht nur gelungen, diesen einzigen Nicht-Amtssprachendienst gegen alle, zum Teil noch weltkriegsbedingten Widerstände organisatorisch einzubinden, über langwierige Personalbeschaffungsverfahren kompetente Mitarbeiter nach New York zu holen, ein genaues Arbeits- und Ablaufprotokoll aufzustellen und konsequent anzuwenden, die Grundlagen für die heute internetresidente deutschsprachige UNO-Nomenklatur zu legen und von ihm überprüfte Übersetzungen von so hoher Qualität herauszugeben, dass der Dienst rasch Anerkennung fand. Das breite Engagement für die Arbeit der Vereinten Nationen in den deutschsprachigen Ländern ist sicherlich nicht zuletzt auf die von ihm herbeigeführte Verfügbarkeit von UNO-Dokumenten in deutscher Sprache zurückzuführen. Dabei ist zu bedenken, dass Herr Paqué, wie von anderen schon an anderer Stelle erwähnt, Philosoph und Sucher nach Wahrheit war, kein politisch taktierender Organisationsmensch, was seine Leistung umso anerkannter werden lässt. Es ist ihm nicht immer leichtgefallen, sich mit dem, was er als richtig erkannt hatte, durchzusetzen.

Höchsten Stellenwert besaß für ihn die deutsche Sprache, für die er jederzeit ein rühriger Anwalt war. Er ließ keine Gelegenheit aus und schuf selbst unablässig Gelegenheiten, um sich für ihre Verwendung und Pflege einzusetzen.

Es ist verständlich, dass sich Herr Paqué auch nach seiner Pensionierung seine Anteilnahme am Wohl „seines Kindes“, des Deutschen Dienstes, und sein Interesse am Geschehen in den Konferenzdiensten der Vereinten Nationen bewahrt hat. Diese Anteilnahme war jedoch nicht abstrakt und losgelöst, sondern richtete sich immer auch auf den Einzelnen. Bemerkenswert ist, dass sie selbst nach seiner Erkrankung fort dauerte, in Form von teilweise mühsamst handgeschriebenen Briefen.

Herr Paqué wird uns allen, die das Privileg hatten, mit ihm zusammenzuarbeiten, stets unvergessen bleiben.

In ehrendem Gedenken  
Deutscher Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen